

Wolfgang Schmidt

Kalter Krieg, Koexistenz und kleine Schritte

*Willy Brandt und die
Deutschlandpolitik 1948 – 1963*

Westdeutscher Verlag



Inhalt

Einleitung

1. Zum Thema: Interesse, Begriffsbestimmungen und methodischer Ansatz.....	11
2. Grundlegender Forschungsstand und besondere Fragestellungen.....	13
3. Quellenlage und relevante Sekundärliteratur.....	16
4. Aufbau der Arbeit.....	18
5. Der Handlungsrahmen des politischen Akteurs Willy Brandt: Systeme und Strukturen.....	19

Kapitel 1

Deutschland und die Friedensordnung in Europa und der Welt – Visionen, Ideen und Werdegang Willy Brandts im Exil 1933-1947

1. Brandts unstetes Verhältnis zur Sowjetunion und den Westmächten vor und zu Beginn des Zweiten Weltkriegs.....	26
2. Die Grundlagen des Völkerfriedens: Die „neue nationale Gesellschaft“ und die europäische Integration.....	30
3. Deutschlands Zukunft auf der Basis der Atlantik-Charta: Gerechter Frieden durch die Einheit der Sieger und die Zusammenarbeit mit den Besiegten.....	32
4. Rückkehr in die zerstörte erste Heimat: Hoffnung und Ernüchterung.....	40
5. Der Außenseiter: Das schwierige Verhältnis zur Schumacher-SPD.....	46

Kapitel 2

Das Jahr der Entscheidung: Als Vertreter des SPD-Parteivorstands in Berlin während Blockade und Weststaatsgründung 1948/49

1. Bizonenreform und Prager Putsch – Brandts Entscheidung für die enge Zusammenarbeit mit den Westmächten und den bürgerlichen Parteien.....	54
2. Drängen auf die Weststaatsgründung mit gesamtdeutschem Anspruch und der Beginn der Berlin-Krise im Frühjahr 1948.....	58
3. Brandt und die Londoner Empfehlungen – Kritik und Sinneswandel unter dem Eindruck von Währungsreform und Berliner Blockade.....	64
4. Berlin und das Deutschlandproblem im Herbst 1948: Die Währungsfrage, die Einbeziehung Berlins in das Grundgesetz und die Viermächtegespräche.....	72
5. Die fortschreitende Distanzierung Ernst Reuters und Willy Brandts von Kurt Schumacher in der Deutschland- und Europapolitik 1948/49.....	80
6. Konflikt um das Grundgesetz – Die NATO-Gründung und bevorstehende Viermächteverhandlungen als Schlüssel zum Verständnis.....	86
7. Das Ende der Berliner Blockade und die Pariser Viermächtekonferenz – Entspannung und deutsche Frage aus der Sicht Willy Brandts.....	93

Kapitel 3

Ein „Amerikaner“ in der SPD:

Brandts Außenseiterposition in der Deutschlandpolitik 1949 bis 1954

1. Realismus in der Berlin-Frage – Brandt und der Streit um die Eingliederung Berlins in die Bundesrepublik 1949-1951.....	98
2. Grundüberzeugungen Brandts zum innerdeutschen Verhältnis nach der doppelten Staatsgründung.....	106
3. Für eine Politik der Stärke des Westens: Brandts publizistische Beiträge zu den äußeren Aspekten der Deutschlandpolitik bis zum Frühjahr 1950.....	110
4. Zwischen Adenauer und Schumacher: Brandt und die Europapolitik 1949/50.....	115
5. Brandt und die Debatte um den deutschen Militärbeitrag nach Ausbruch des Korea-Krieges.....	121
6. Wehrbeitrag als Hebel zur Wiedervereinigung? – Brandt und die Debatte um Wiederbewaffnung und Neutralität.....	128
7. „Haben wir genug getan?“ – Widerstand gegen das DDR-Regime, menschliche Erleichterungen und die Wiedervereinigungsfrage 1951/52.....	136
8. Taktische Wendemanöver und Camouflage – Brandts scheinbares Einschwenken auf die Parteilinie in der Außen- und Deutschlandpolitik 1952.....	143
9. Zeit der deutschlandpolitischen Desillusionierung – Stalins Tod, der 17. Juni und die Bundestagswahl 1953.....	151
10. Das erwartete Scheitern der Berliner Konferenz im Januar 1954 und Brandts Plädoyer für Westintegration und Entspannung.....	160

Kapitel 4

Der Aufstieg in Berlin – Deutschlandpolitischer Realismus und

konzeptionelle Entwicklung der Politik der kleinen Schritte 1954 bis 1958

1. Aufbruch zur Entspannungspolitik 1954/55: Für eine Politik der menschlichen Erleichterungen.....	168
2. Innerparteiliche Auseinandersetzung um die Bewertung der Westverträge – Brandts Opposition gegen die Bonner Parteiführung 1955.....	178
3. Adenauers Moskau-Reise, die Deutschlandpolitik der SPD und die Frage deutsch-deutscher Kontakte 1955/56.....	183
4. Vorrang der militärischen Westintegration vor der Wiedervereinigung – Deutschland- und sicherheitspolitische Überzeugungen Brandts 1956/57.....	189
5. Transformation des Sowjetkommunismus durch aktive Ostpolitik – Das entspannungspolitische Konzept Brandts und die deutsche Frage 1956/57...	194
6. Die schleichende Aushöhlung des Viermächtestatus von Berlin und der Hauptstadtorschlag Willy Brandts 1956/57.....	200
7. Der Aufstieg Willy Brandts zum Regierenden Bürgermeister von Berlin.....	206
8. Furcht vor der Abriegelung West-Berlins und entspannungspolitische Überlegungen – Die Deutschland- und Berlinpolitik Brandts 1957/58.....	212

9. Wiedervereinigung durch „Disengagement“? – Schulterchluss mit den Verbündeten und Konflikt mit der SPD in der Sicherheitspolitik 1958.....	220
10. Willy Brandt und Herbert Wehner – Zusammenprall der gegensätzlichen deutschlandpolitischen Konzepte.....	227
11. Entspannung oder Kalter Krieg? Vor dem Chruschtschow-Ultimatum 1958.....	232

Kapitel 5

Berlin-Krise, die Westwende der SPD-Deutschlandpolitik und der Weg zur Kanzlerkandidatur Willy Brandts 1959/60

1. Das Berlin-Ultimatum im November 1958 und die Reaktion Brandts.....	239
2. Die Vorbereitungen für Viermächteverhandlungen – Der Deutschlandplan der SPD und die Überlegungen für eine Gesamtberliner Lösung.....	250
3. Die Weltreise Willy Brandts, das gescheiterte Treffen mit Chruschtschow und die Veröffentlichung des SPD-Deutschlandplans im März 1959.....	259
4. Zwischen Hoffen und Bangen: Brandt und die Genfer Viermächtekonferenz.....	271
5. Brandt und die Entspannungspolitik im Herbst 1959 – Der „Geist von Camp David“ und seine Wirkung auf die Deutschland- und Berlinfrage.....	291
6. Der Durchbruch für den Gemeinsamkeitskurs – Brandt und die Behandlung des Smirnow-Memorandums im Vorfeld des Pariser Gipfels 1960.....	301
7. Die Debatte um Volksabstimmung und Interimslösung für Berlin.....	311
8. Die Wende der SPD-Deutschlandpolitik und Brandts Kanzlerkandidatur.....	325

Kapitel 6

Der Vorhang fällt – Brandt und die Berlin-Krise von Juli 1960 bis zum Mauerbau im August 1961

1. Zwischen Lockung und Drohung – Das sowjetische Berlin-Papier, östliche Sperrmaßnahmen und die Kündigung des Interzonenhandelsabkommens.....	339
2. Misstrauen zwischen Bonn und Berlin – Die Berlin-Politik und die deutsch-sowjetischen Kontakte.....	350
3. Dunkle Wolken ziehen auf: Die USA-Reisen von Brandt und Adenauer im Frühjahr 1961 und die Wende der US-Deutschlandpolitik.....	360
4. Verhandeln, um Zeit zu gewinnen – Vom Gesamtberliner Plan zum Vorschlag für die Einberufung einer großen Friedenskonferenz.....	374
5. Der Schlussakt des Dramas – Der Mauerbau am 13. August 1961.....	385

Kapitel 7

Aufbruch zu neuen Ufern? Brandt und die Deutschland- und Berlinpolitik zwischen Mauerbau und Kuba-Krise

1. Nach dem Mauerbau – Was für Verhandlungen und welche Konzessionen?.....	399
--	-----

2. Zwischen Anpassung und Widerspruch: Die Reaktionen in Berlin und Bonn auf die amerikanisch-sowjetischen Berlin-Sondierungen 1961/62.....	411
3. Notbremse für Berlin? Willy Brandt und die Krise der deutsch-amerikanischen Beziehungen im April 1962.....	425
4. Stillstand in humanitären Fragen – Die Bemühungen um menschliche Erleichterungen im Angesicht von Mauer und Schießbefehl.....	437
5. Das Scheitern der Berlin-Sondierungen im Sommer 1962.....	445
6. Zwang zum Wagnis: Die Harvard-Vorlesungen und die Kontinuität des deutschland- und entspannungspolitischen Denkens von Willy Brandt.....	454
7. Brandt und die Doppelkrise um Kuba und Berlin – Der Durchbruch zur globalen Entspannungspolitik und seine Auswirkungen auf Berlin.....	463

Kapitel 8

Die Politik der kleinen Schritte in der Praxis – Der lange Weg zum ersten Passierscheinabkommen

1. Das verhinderte Treffen von Brandt und Chruschtschow im Januar 1963.....	475
2. Schulterchluss mit Kennedy – Brandt und das Tauziehen um den deutsch-französischen Vertrag 1963.....	481
3. Partielle Gemeinsamkeit und tiefes Misstrauen – Brandt und die Ost- und Deutschlandpolitik von Außenminister Schröder 1963.....	488
4. Willy Brandt und Egon Bahr in Tutzing – War „Wandel durch Annäherung“ ein neues Konzept?.....	497
5. Die Bemühungen um menschliche Erleichterungen bis zum Herbst 1963.....	503
6. Der erste kleine Schritt – Das Passierscheinabkommen vom 17. Dezember 1963.....	516
7. Die Kritik aus Bonn und die Einflussnahme der Bundesregierung auf die weiteren Passierscheingespräche.....	533

Schlussbetrachtung.....	537
--------------------------------	------------

Anhang

Archivalien.....	547
Literaturverzeichnis.....	548
Politischer Lebenslauf Willy Brandts 1913-1964.....	564
Die Berliner Senatskanzlei 1957-1963.....	565
Die wichtigsten politischen Mitarbeiter, Berater und Freunde Willy Brandts während seiner Zeit als Regierender Bürgermeister.....	566
Abkürzungen.....	568
Personenregister.....	569